

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 160.

Montag, den 9. Juni.

1834.

Besuch und Gegenbesuch.

Der berühmte französische Seemann Jean Barte hatte viel von der Unerfrohenheit eines englischen Capitans gehört und wünschte daher sehr, die Bekanntschaft desselben zu machen. Jean Barte lud den Mann zu sich auf das Admiralschiff ein. Beide lernten sich kennen, befreundeten sich bald, und der Engländer schlug die Einladung des Franzosen, bei diesem zur Mittagstafel zu verweilen, nicht aus. Die Unterhaltung wurde immer lebendiger; fröhlicher kreisten die Pécate; die Seeleute sprachen von ihren Abenteuern in Kriegs- und Friedenszeiten, von den Stürmen, die sie schon überstanden, von den Geschäften, die sie in fremden Welttheilen gemacht, und von andern Dingen, welche einen Seemann erfreuen. Gegen das Ende der Mahlzeit sagte der Franzose unter Andern: „Capitán, ich habe viel von Eurer Unerfrohenheit gehört. Wahrhaftig ich ärgere mich fast darüber, denn Euer Name stellte den des alten Jean Barte ganz in Schatten. Fast möchte ich glauben, daß Euer Ruf noch größer ist, als Ihr selbst; ich sage Euch meine Meinung gerade heraus und Ihr wißt ja, daß ein Seemann nicht nöthig hat, sich vor dem andern zu geniren.“

„Durchaus nicht, Herr Admiral! Was mein Ruf von mir erzählt, weiß ich wahrhaftig nicht und kümmere mich auch wenig darum; aber was das Erschrecken anbelangt, so glaube ich für mich stehen zu können und wenn es der Zufall wollte, daß Ihr mich einmal in der Stunde der Gefahr treffen solltet, so würdet Ihr nicht unzufrieden mit mir seyn.“

„Ich glaub' es Euch. Im Sturme, wenn die empdrten Elemente Euch umtoben, wenn der Nordwind Eure Masten zusammenreißt, wenn die Wellen hoch über dem Berdecke zusammenschlagen, — da mögt Ihr den Muth, der einem Seemann geziemt,

nicht verlieren; aber unter dem Kanonendonner steht Ihr vielleicht minder kaltblütig.“

„Ei! Herr Jean Barte, glaubt Ihr, ich habe nie Pulver gerochen?“

„Capitán, nehmt mir's nicht übel. Ich zweifelte an Eurer Unerfrohenheit nicht. Indessen hat man Beispiele von Exempeln, daß — —“

Hier fuhr der Engländer, wie erschrocken, plötzlich von seinem Stuhle auf; eine Röthe flog über sein Gesicht und, indem er mit der geballten Faust auf den Tisch schlug, rief er laut: „Jean Barte, ich glaube fast, Ihr wollt einen braven Seemann, wie ich es bin, zum Besten haben. Hole der Teufel solchen Spaß!“

Der englische Capitán war wirklich erschrocken; Jean Barte hatte befohlen, auf ein gegebenes Zeichen alle Kanonen des Schiffes zusammen abfeuern zu lassen. Das war so eben geschehen. Der Engländer war auf eine solche Probe nicht vorbereitet und das Unerwartete hatte ihn sehr überrascht.

„Das ist eine schlechte Probe, auf welche Ihr mich da gestellt habt!“ fuhr der beleidigte Capitán fort. „Ich fordere Genugthuung!“

Jean Barte bereute es jetzt, einen Scherz unternommen zu haben, der von seiner Seite nicht übel gemeint gewesen war und der den Engländer beleidigt hatte. Freundlich trat er zu dem Entrüsteten und sprach in besänftigenden Worten: „Capitán, Ihr seyd empfindlich und versteht keinen Spaß. Uebel war ja dieß nicht gemeint.“

„Fangt es ein andermal klüger an, Herr Jean Barte! Ein Anderer, als Ihr, hätte mir einen solchen Streich nicht spielen dürfen; doch sey es Euch vergeben. Wir treffen uns vielleicht einmal bei einer Gelegenheit wieder, wo es sich deutlicher zeigen wird, wer der Unerfrohenste von uns beiden ist; lebt wohl!“ Jean Barte hielt den Engländer, der sich